



Beim Bummeln nicht mehr holpern und stolpern

Wenn jetzt noch nasses Herbstlaub die Holpersteine mit glitschigem Glibber überzieht, wird mancher Ältere kaum noch allein einen Schritt in die Unnaer Bummelzone wagen. Das marode Pflaster ist jedoch als Thema bei der Verwaltung angekommen.

Bis zu den Haushaltsberatungen Ende Oktober will Bürgermeister Werner Kolter von seiner Fachabteilung prüfen lassen: Was muss und sollte gemacht werden auf dem streckenweise völlig kaputten Pflaster? Und wie steht es mit der Finanzierung?

Einige hilfreiche Gedankenstützen liefern die Freien Wähler aus FLU und FWG mit einem „Fünf-Punkte-Programm“ zur abschnittswisen Sanierung der Fußgängerzone. An der Haushaltssperre muss das nicht zwangsläufig scheitern, ließ jetzt auch die Verwaltung erkennen; zuvor hatte sich bereits SPD-Fraktionsvorsitzender Michael Hoffmann gegen die Behauptung der CDU gewehrt, aufgrund der strikten Ausgabenkontrolle gehöre eine Fußgängerzonensanierung auf absehbare Zeit ins Land der Illusionen. Man könne ja durchaus die Bauabschnitte ebenso wie die Ausgaben über mehrere Jahre splitten, meint er und mit ihm die FLU/FW.

a) Das Großpflaster im Mittelteil von Bahnhof- und Massener Straße wird aufgenommen und danach fachmännisch wieder neu verlegt mit möglichst schmalen Fugen.

b) Die Steine werden im obigen Bereich gegen neue getauscht.

c) Die komplette Bahnhofstraße (zwischen Klosterstraße und Markt) und die Massener Straße (zwischen Markt und Lindenplatz) bekommt neue Steine. (Kostenermittlung unterschiedlicher Steinqualitäten.)

d) Die Fugen des Großpflasters auf dem Marktplatz werden neu verfügt.

e) Das Pflaster auf Wasserstraße (zwischen Markt und „unterem“ Krummfuß) und Hertinger Straße (zwischen Markt und Flügelstraße) wird aufgenommen und schmalfügig neu verlegt - oder bleibt liegen und wird füllend verfügt.

Ihr Fünf-Punkte-Programm:

1. Zustandsbeschreibung: Wie steht es konkret um den baulichen Zustand von Bahnhof-, Hertinger-, Massener- und Wasserstraße?

2. Kostenaufstellung: Was hat die Stadt in den letzten fünf Jahren für Ausbesserungen und Instandhaltung ausgegeben, welcher Betrag ist für die nächsten Jahre zu erwarten?

3. Exakte Kostenermittlung folgender Sanierungsabschnitte und -alternativen:

4. Die Stadt prüft Fördermöglichkeiten und Zuschüsse.

5. Kreative Konzepte zu Sponsoringsmodellen werden erstellt - siehe evangelischer Kirchplatz: Spendenaktionen, freiwillige Kostenbeteiligung von Anliegern, Kauf von Steinflächen durch Bürger, Firmen und anderen Gruppen mit entsprechender Gravur oder Sponsorentafel am Rathaus. (sia)

Foto oben: Pixelwelt72 - Fotolia.com

Zuverlässige Pflege Zuhause

Wir beraten Sie kostenlos zu allen Fragen rund um die Pflege



- Individuelle Pflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaftliche Versorgung



GBS
Ambulante Dienste

Friedrich-Ebert-Straße 57 | 59425 Unna
Tel. 0 23 03 / 96 52 76 | www.gbs-sozial.de